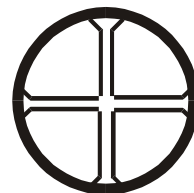


P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE
KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 v GR - 145 61 Kifissia
Tel.: (+30) 210 6252 647 v Fax: (+30) 210 6252 649

E-Mail: dkgathen@otenet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



März 2013

Nummer 03



Liebe St. Michaelsgemeinde, liebe Freunde der Pfarrei!

Am Welttag der Kranken, am Gedenktag unserer Lb. Frau in Lourdes, am 11. Februar 2013, hat unser Hl. Vater, Papst Benedikt XVI., überraschend mitgeteilt, dass seine Kräfte infolge des vorgerückten Alters nicht mehr geeignet seien, um in angemessener Weise den Petrusdienst auszuüben.

„Die Nachricht vom Rücktritt des Papstes hatte etwas von einem kleinen Tod. So klangen die ersten Meldungen der Weltpresse allesamt wie Nachrufe“ (Alexander Wallasch).

In seinem fast achtjährigen Pontifikat hat er unserer oft orientierungslosen Zeit den Glauben an Christus kraftvoll wie einst die Kirchenväter verkündet. Der Vorsitzende der amerikanischen Bischofskonferenz, Kardinal Timothy Dolan, erklärte mit Trauer und Dankbarkeit, Benedikts Warnung vor einer „Diktatur des Relativismus“ und sein Eintreten für den Lebensschutz seien „eine Botschaft für die Ewigkeit“. Der Papst habe „das empfindsame Herz eines Seelsorgers, den scharfen Geist eines Gelehrten und das Vertrauen einer mit Gott vereinten Seele“ verbunden. „Sein Amtsverzicht ist ein weiteres Zeichen seiner großen Sorge für die Kirche. Wir sind traurig, dass er zurücktritt, aber dankbar für seine acht Jahre selbstloser Führung als Nachfolger des hl. Petrus“ (s. auch die Seiten 6 und 7).

Danken auch wir Papst Benedikt für seinen großen Dienst an der Kirche und beten wir um einen guten Nachfolger.

Mit herzlichem Gruß für eine gesegnete Fastenzeit

Für P. Hans Bräbed.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde
Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa
Armenisch-katholische Kirche St. Grigorius

Odos Ekalis 10
Odos Aimonos 79
Odos René Pyo 2

Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat März

1. Um Respekt vor der Schöpfung, die uns als Geschenk Gottes überantwortet ist.
2. Für die Bischöfe, Priester und Diakone: Lass sie nicht müde werden, das Evangelium überall zu verkünden.

Fr	01.03.	09:30	Herz-Jesu-Freitag Anbetung und hl. Messe	Kifissia
		17:00	Ök. Gebetsstunde zum „Weltgebetstag der Frauen“	Stadtmitte - Od. H. Trikoupi 10
Sa	02.03.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
So	03.03.	10:00	8. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe	Kifissia
Do	07.03.	10:30	Rosenkranz	Od. René Pyo 2
So	10.03.	10:00	9. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe	Kifissia
Do	14.03.	10:30	Rosenkranz	Od. René Pyo 2
So	17.03.	10:00	10. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe	Kifissia
Mo	18.03.	07:30	Hl. Cyrill von Jerusalem, Gedenktag Hl. Messe	Aimonos
Di	19.03.	10:00	HL. JOSEF BRÄUTIGAM DER GOTTESMUTTER HOCHFEST HOCHAMT	Kifissia

GOTTESDIENSTORDNUNG

Mi	20.03.		ASCHERMITTWOCH FAST- UND ABSTINENZTAG Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes	Kifissia
		18:30		
Do	21.03.	10:30	Kreuzweg und hl. Messe	Od. René Pyo 2
Fr	22.03.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	23.03.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
So	24.03.		I. Fastensonntag Hl. Messe	Kifissia
		10:00		
Mo	25.03.		VERKÜNDIGUNG DES HERRN HOCHFEST HOCHAMT	Kifissia
		10:00		
Di	26.03.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	27.03.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	28.03.	10:30	Kreuzweg und hl. Messe	Od. René Pyo 2
Fr	29.03.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	30.03.		II. FASTENSONNTAG SONNTAGVORABENDMESSE MIT UNSEREM HERRN ERZBISCHOF NIKOLAOS	Kifissia
		19:00		
So	31.03.		s. Sonntagvorabendmesse	

Mit dem Aschermittwoch beginnt die 40tägige Bußzeit zur Vorbereitung auf das Osterfest, das wir Katholiken in Griechenland zu dem Ostertermin der orthodoxen Christen des Landes feiern. In diesem Jahr liegen das westliche und das östliche Osterfest fünf Wochen auseinander.

40 Jahre ist das Volk Israel durch die Wüste gezogen, 40 Tage verbrachte Mose auf dem Berg Sinai, 40 Tage wanderte Elia fastend und betend durch die Wüste, 40 Tage fastete auch unser Herr in der Wüste.

So bereiten auch wir uns alljährlich 40 Tage lang vor auf die große Osterfeier der Kirche, das Fest der Auferstehung Christi, der durch Leiden und Tod zum Ostersieg gelangte.

Unser Pfarrer ist vom 04. – 16. März wegen einer auswärtigen Verpflichtung und anschließenden Exerzitien nicht in Athen. In dringenden Seelsorgsfällen wende man sich an die Katholische Kathedrale, Tel.: 210-3623603.

VERANSTALTUNGEN UND NACHRICHTEN

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN

Der diesjährige Weltgebetstag der Frauen findet statt am

Freitag, dem 01. März, um 17:00 Uhr

in der katholischen St. Josefs Kapelle, Od. H. Trikoupi 10 - Stadtmitte

GEMEINDENACHMITTAG

Unser nächstes Treffen wird sein am

Mittwoch, dem 06. März, um 16:00 Uhr

Das gemeinsame Kaffeetrinken steht im Zeichen des Karnevals. Beiträge sind erwünscht. Alle Mitglieder und Freunde der Pfarrei sind herzlich eingeladen.

DRITTES JAHRGEDÄCHTNIS

In Verbindung mit dem Hochamt am

Dienstag, dem 19. März, um 10:00 Uhr

begehen wir das dritte Jahrgedächtnis unserer Pfarrassistentin Marita Apostolidis. Alle Mitglieder und Freunde der Pfarrei sind herzlich eingeladen.

EMPFANG

Unser Herr Erzbischof Nikolaos wird wie alljährlich zur Fastenzeit mit uns in Kifissia die hl. Messe feiern am

Samstag, 30. März, um 19:00 Uhr

Anschließend findet ein Empfang statt. Alle Mitglieder und Freunde der Pfarrei sind herzlich eingeladen.

Das Ergebnis der pfarrlichen Spendenaktion für die Arbeit der Mutter Teresa Schwestern hat sich weiter erhöht auf: 5964,00 €. Vergelt's Gott!

KOMMENTARE ZUM RÜCKTRITT

Der **Ökumenische Patriarch Bartholomaios I.** hat sein „tiefes Bedauern“ über den Rücktritt von Papst Benedikt XVI. zum Ausdruck gebracht. „Papst Benedikt XVI. hinterlässt eine unauslöschliche Spur im Leben und in der Geschichte der katholischen Kirche“, sagte der Patriarch, der zugleich den „außerordentlichen Beitrag“ Joseph Ratzingers zur Entwicklung der Theologie unterstrich. Die Schriften des Papstes bezeugten seine „tiefe theologische Kenntnis, seine Vertrautheit mit den Vätern der ungeteilten Kirche, seinen Kontakt mit der modernen Welt und sein lebhaftes Interesse für die Probleme des Menschen“. Wörtlich fügte Bartholomaios I. hinzu: „Wir Orthodoxe werden Benedikt XVI. immer als lieben und treuen Freund unserer Kirche und treuen Diener der heiligen Sache der Einheit der Christen ehren“. Persönlich erinnere er sich mit großer Bewegung an den Besuch des Papstes im Phanar, aber auch an die vielen anderen Begegnungen, in denen die „hervorragende Zusammenarbeit“ zum Ausdruck gekommen sei. Er bete darum, dass Gott der „Schwesterkirche von Rom“ einen würdigen Nachfolger für Benedikt XVI. schenken möge, „um mit der Schwesterkirche unseren gemeinsamen Weg zur vollen Einheit weitergehen zu können“.

Pro Oriente, Wien

„Ich bin Protestant... Wenn ich auf das Pontifikat Benedikts zurückblicke, dann stelle ich fest, dass ich mich in dieser Zeit verändert habe. Dass er auf mich Einfluss ausgeübt hat... Und das, obwohl ich den Namen "Ratzinger" bis dahin nur in negativen Zusammenhängen gehört hatte (und das überwiegend von Katholiken). "Panzerkardinal", "Gottes Rottweiler", "Ewig gestrig", "frauenfeindlich", "antimodern"; nur einige der Attribute aus Presse und persönlichen Gesprächen. Auf protestantischer Seite waren die Urteile nicht besser, vor allem wenn es ums Thema "Ökumene" ging. Die Verlautbarung "Dominus Iesus", in der die - aus katholischer Sicht - einzigartige Stellung der katholischen Kirche hervorgehoben und den protestantischen Kirchen abgesprochen wird, Kirche im eigentlichen Sinne zu sein, kam nicht gut an... Kurzum: ich war gespannt, wie er sich als Papst anstellen würde. Was ich dann tatsächlich sah und hörte, überraschte und faszinierte mich gleichermaßen: Ein bescheidener Mann mit einer leisen Stimme, aber einem unglaublichen theologischen Durchblick und einem Scharfsinn, dem nur wenige seiner Gesprächspartner gewachsen waren... In seiner Jesus-Trilogie zieht er den modernen Exegeten ihre historisch-kritischen Zähne und ist dabei sich selbst theologisch so trittsicher, dass er es noch nicht einmal nötig hat, persönlich fies zu werden. Das ist eine echte Leistung, und ich bin ihm zutiefst dankbar für dieses Werk. Nach seinen Ausführungen zum katholischen Verständnis von Kirche komme ich mit dem Selbstverständnis der katholischen Kirche und ihrem Blick auf die protestan-

VON PAPST BENEDIKT XVI.

tischen Kirchen sehr gut klar... Benedikt hat mehr für eine tatsächliche Ökumene getan (nämlich für ein gemeinsames Glaubenszeugnis bei gleichzeitigem Respektieren der Unterschiedlichkeit) als jede Bemühung um eine ringelreihentanzende, birkenstocktragende, halbesoterische Habt-euch-alle-lieb-Veranstaltung.“

Blog: justwondering

„Er ist eine Person von enormer Autorität, aber auch großer Leichtigkeit. Er macht es einem leicht, mit ihm ein Gespräch zu führen. Sein Pontifikat wird als das erinnert werden, das die absolute Zentralität Gottes wieder herausgestellt hat... Er fand sich in einer schwierigen Zeit vor die Aufgabe gestellt, regieren zu müssen. Wenn er sich entschieden hatte zu handeln, handelte er. Aber er hätte mehr Unterstützung aus dem Inneren der Kurie und aus der deutschen Kirche bekommen müssen.“

Peter Seewald

„Er kam lächelnd, und er ging leise. Selten ist ein Mächtiger dieser Welt so würdevoll abgetreten, so bescheiden, so fromm. Benedikt XVI. hat wieder einmal all die Zerrbilder übermalt, die man von ihm an die Mauern der säkularen Welt gepinselt hatte... Anders als sein Vorgänger Johannes Paul II., von dem es die großen Bilder gab, setzte er ganz aufs Wort. Darin war er "evangelisch". Mit seinen Büchern über "Jesus von Nazareth" hat er tatsächlich - wie einst Luther - die Evangelien und den Glauben ins Zentrum gerückt. Und das in einer Zeit, in der besonders deutsche Katholiken Golgotha zunehmend für eine Zahnpasta halten und lieber über die "Pille danach", die Frauenfrage und die Mitbestimmung nachdenken als über den Kernskandal ihres Glaubens: die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus... Dieser Papst war von Beginn des Pontifikats, dessen Wahl durch die Kurie er wie ein "Fallbeil" erlebt hat, von einer eigenen Theologie der gläubigen Unerschrockenheit beseelt. Seine großen Enzykliken, die sich um das paulinische Dreigestirn "Glaube, Hoffnung, Liebe" drehten, hat er mit der über die "Liebe" begonnen. Es sind diese Enzykliken - und die Jesus-Bücher - die sein päpstliches Vermächtnis bilden.“

Matthias Matussek

„Unkonventionell, glaubensstark, rätselhaft: Joseph Ratzinger bleibt sich treu bis zuletzt. Nie war er ein stärkerer Zeitgenosse der Moderne als im Augenblick seines angekündigten Rücktritts... Abermals hat Benedikt gezeigt, dass er kein Mann ist des Apparats, kein Traditionalist, kein Machtmensch. Er sieht die Zeit gekommen zu gehen. Und also geht er, leise und ohne auf Applaus zu schielen. Er zieht den Vorhang hinter sich zu und wird vom 28. Februar 2013 an wieder allein sein mit den Worten: Leiser kann ein Paukenschlag nicht sein.“

Alexander Kissler

NACHLESE ZUM EINKEHRTAG

Am Samstag, dem 19. Januar trafen sich 12 Mitglieder und Freunde unserer Pfarrei zu einem weiteren Einkehrtag im Jahr des Glaubens. Wegen der angekündigten schlechten Wetterlage verlegten wir das in Nea Makri geplante Treffen in das Haus der Pammakaristosschwestern in Kifissia.

Die Grundlage unseres Gespräches war der Prologband unseres Hl. Vaters: „Jesus von Nazareth – die Kindheitsgeschichten“. Unser Pfarrer legte in mehreren Gesprächseinheiten daraus ausgewählte Texte vor:

- Die Persönlichkeit des hl. Josef.
- Die Empfängnis und die Geburt des Herrn nach Matthäus.
- Jungfrauengeburt – Mythos oder geschichtliche Wahrheit?
- Wer waren die Sterndeuter und wie verhält es sich mit dem Stern?
- Epilog: Der zwölfjährige Jesus im Tempel.

Nach einem gemeinsamen Essen im Refektorium der Schwestern und einer kurzen Freizeit feierten wir zum Abschluss die Sonntagvorabendmesse in der Hauskapelle der Schwestern.

„Ist es also wahr, was wir im Credo sagen: „Ich glaube ... an Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria“? Die Antwort lautet ohne Einschränkung: Ja. Karl Barth hat darauf aufmerksam gemacht, dass es in der Geschichte Jesu zwei Punkte gibt, an denen Gottes Wirken unmittelbar in die materielle Welt eingreift: die Geburt aus der Jungfrau und die Auferstehung aus dem Grab, in dem Jesus nicht geblieben und nicht verwest ist. Diese beiden Punkte sind ein Skandal für den modernen Geist. Gott darf in Ideen und Gedanken wirken, im Geistigen – aber nicht an der Materie. Das stört. Da gehört er nicht hin. Aber gerade darum geht es: dass Gott Gott ist und sich nicht nur in Ideen bewegt. Insofern geht es bei beiden Punkten um das Gottsein Gottes selbst. Es geht um die Frage: Gehört ihm auch die Materie? Natürlich darf man Gott nichts Unsinniges oder Unvernünftiges oder zu seiner Schöpfung Widersprüchliches zuschreiben. Aber hier geht es nicht um Unvernünftiges und Widersprüchliches, sondern gerade um das Positive – um Gottes schöpferische Macht, die das ganze Sein umfängt. Insofern sind diese beiden Punkte – Jungfrauengeburt und wirkliche Auferstehung aus dem Grab – Prüfsteine des Glaubens. Wenn Gott nicht auch Macht über die Materie hat, dann ist er eben nicht Gott. Aber er hat diese Macht, und er hat mit Empfängnis und Auferstehung Jesu Christi eine neue Schöpfung eröffnet. So ist er als Schöpfer auch unser Erlöser. Deswegen ist die Empfängnis und Geburt Jesu aus der Jungfrau Maria ein grundlegendes Element unseres Glaubens und ein Leuchtzeichen der Hoffnung.“ *(Text aus dem Buch des Papstes)*

ABSCHIED

Am Sonntag, dem 27. Januar und am Sonntag, dem 3. Februar hieß es wieder einmal Abschied zu nehmen von liebenswürdigen Familien unserer Pfarrgemeinde.

Ende Januar wechselte **Familie Boris Weber** den Standort von Athen nach Wien. Nur kurze Zeit war sie in unserer Pfarrgemeinde. Doch in der kurzen Zeit fand sie in St. Michael, wie Herr Boris Weber bei seinem Abschiedswort betonte, eine geistliche Heimat. Dies sei ihm und seiner Familie sehr wichtig



gewesen. Unser Pfarrer hatte zuvor bei seiner Dankadresse hervorgehoben, dass Vater Boris, vor allem auch in den ersten Monaten, in denen er alleine in Athen weilte, die Kirche als die noch größere Familiengemeinschaft gesucht habe. In einer Zeit, in der viele Menschen der Kirche den Rücken kehrten, habe er die

entgegengesetzte Richtung eingeschlagen, sonntags die hl. Messe besucht und sich unkompliziert und einsatzfroh, z. B. bei unserem Patronatsfest, eingesetzt.

Anfang Februar gab es den zweiten Abschied, diesmal von **Familie Fritz Karbaum**, die von Athen nach Rom zieht. Auch sie war nur kurze Zeit in unserer Pfarrgemeinde. Unser Pfarrer sagte beim Abschied, der Stern von Stuttgart habe sie nach Athen gebracht und der Stern von Bethlehem in unsere Pfarrgemeinde. Das Mittun der sechsköpfigen Familie habe unser Pfarrleben bereichert: Vater Fritz wirkte im Pfarrgemeinderat, Mutter Marcella, Managerin der sechsköpfigen Familie, besuchte oft auch werktags unsere hl. Messe, Alexander und Niklas waren Ministranten, zusammen mit Patrick und Philipp senkte Familie Karbaum eindrucksvoll das Durchschnittsalter unserer sonntäglichen Kirchenbesucher. Eine Freude war es auch für uns, dass Niklas seine Erstkommunion und Alexander und Philipp ihre Firmung in St. Michael feierten. Herr Fritz Karbaum sagte beim Abschied, die ganze Familie habe in unserer Pfarrgemeinde gerne mitgetan, weil sie sich hier sehr wohlfühlten.



Beiden Familien gab unser Pfarrer gute Wünsche mit auf den Weg und erbat ihnen Gottes Segen für die Zukunft. Er bedankte sich für das gute Miteinander und übergab beiden Familien ein Geschenk als Andenken.

Familie Weber und Familie Karbaum luden nach der Feier der hl. Messe die Messbesucher zu einem familiären Imbiss ein.

*Bilder: oben: Ehepaar Weber beim sonntäglichen Kirchenkaffee in unserem Garten
unten: Ehepaar Karbaum am Tag der Firmung ihrer Söhne (Fotos: M. E. Membrebe)*

ÖKUMENISCHER WEIHNACHTSBAZAR 2012

Wir danken unseren Spenderfirmen
aus Deutschland, Griechenland, Österreich und der Schweiz
insbesondere

**AEGEAN AIRLINES * ALPHA TV * AVENUE APOTHEKE *
BEHDAOUI * BEIERSDORF HELLAS * BIRARIA KUTSCHA *
BMW HELLAS * BSH * BÜCHERSTUBE COLIBRI * CARTISSIMO
* CIVITEL * COCO-MAT * COLIBRI BUCHHANDLUNG * COMPO
HELLAS * DESSERPA HELLAS * DEUTSCHE BUCHHANDLUNG *
EDDING ELLAS * EN LEYKO MARLIS MEGA * FALKE * G 4
CASH SERVICES SA * GRIECHENLAND ZEITUNG * HELITTA *
HELLENIC BREWERIS ATALANTIS * HOTEL XANTHIPPI
AIGINA * INTERAMERICAN * INTERCONTOR SPEDITION *
JOTIS * KÄRCHER AEE * KLÜH GROUP HELLAS * KORSCH *
ΑΦΟΙ ΚΩΤΣΙΟΠΟΥΛΟΙ Α.Ε. * LEADER * LEDRA MARRIOTT *
GEBRÜDER LEVIDI * LODEN PLANKL WIEN * L'OREAL *
LUFTHANSA * MAKITA HELLAS AE * MAKRO * MAXIMAL
DELIKATESSEN * MEDIA MARKT * MERCEDES BENZ HELLAS *
METROPOLITAN * MIELE HELLAS * DESPINA MIRARAKI SA *
NATALIE MENEGATOU * NESTLE * NOTOS BUCHHANDLUNG *
OFFERTA * ORIFLAME ELLAS EPE * OSRAM * FIRMA PAPAS *
PAUL HARTMANN HELLAS * PHARMAKIOU G.KATSOULAS *
PHARMACON * PHILADELPHIA * PHOTOGLOB AG * RED BULL
* RESTAURANT "BEER GARDEN RITTERBURG" * RESTAURANT
"DREI KÖNIGE" * ROBERT BOSCH AE * SEB GROUPE ELLADOS
* SIGMA MEDICAL * SILVER STAR * SINERGIA * SKLAVENITIS
* SWAROVSKI HELLAS * THE SWATCH GROUP GREECE *
WEINGUT WELLANSCHITZ BURGENLAND * WINE SELECT
WÜRTH HELLAS AG * CHRISTIANE WULFF**

DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MICHAEL

Odos Ekalis 10 • GR-145 61 Kifissia/Athen

E-Mail: dkgathen@otenet.gr

Homepage: <http://www.dkgathen.net>

Msgr. Hans Brabeck:	Wohnung	Tel.:	+30 210 6724 539
	Büro	Tel.:	+30 210 6252 647
		Fax:	+30 210 6252 649

Bürozeiten: Di - Fr 10:30 – 12:00

**Sie können unseren Pfarrbrief auch vom Internet unter folgendem Link
herunterladen:**

<http://dkgathen.net/pfarrbriefe.html>

EVANGELISCHE GEMEINDE

Pfr. René Lammer:	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
	106 72 Athen	Fax:	+30 210 3645 270
	evgemath@otenet.gr		
Sekretariat:	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
Bürozeiten:	dienstags-freitags	Fax:	+30 210 3645 270
	10:00 – 12:30 Uhr		
Haus Koroneos:	Odos Pan. Kyriakou 7	Tel.:	+30 210 6444869
Seemannsmission:	Pastorin Reinhild Dehning	Tel.:	+30 210 4287 566
	Postfach 80303		
	Botassi 60-62, 185 10 Piraeus	Mobil:	+30 6944-3461119

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ
ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ „ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ
Κωδικός 5915

Τεύχος αριθ. 304 • Μάρτιος 2013 • Ιδιοκτήτης: Albert Büttner Verein
Εκδότης και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος Hans Brabeck
ΔΙΑΝΕΜΕΤΑΙ ΔΩΡΕΑΝ

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ
ΕΝΟΡΙΑΣ

„ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ

Οδός Εκάλης 10 □ 145 61 Κηφισιά

Τηλ.: (+30) 210 6252 647 □ Φαξ: (+30) 210 6252 649

E-Mail: dkgathen@otenet.gr

Homepage: <http://www.dkgathen.net>